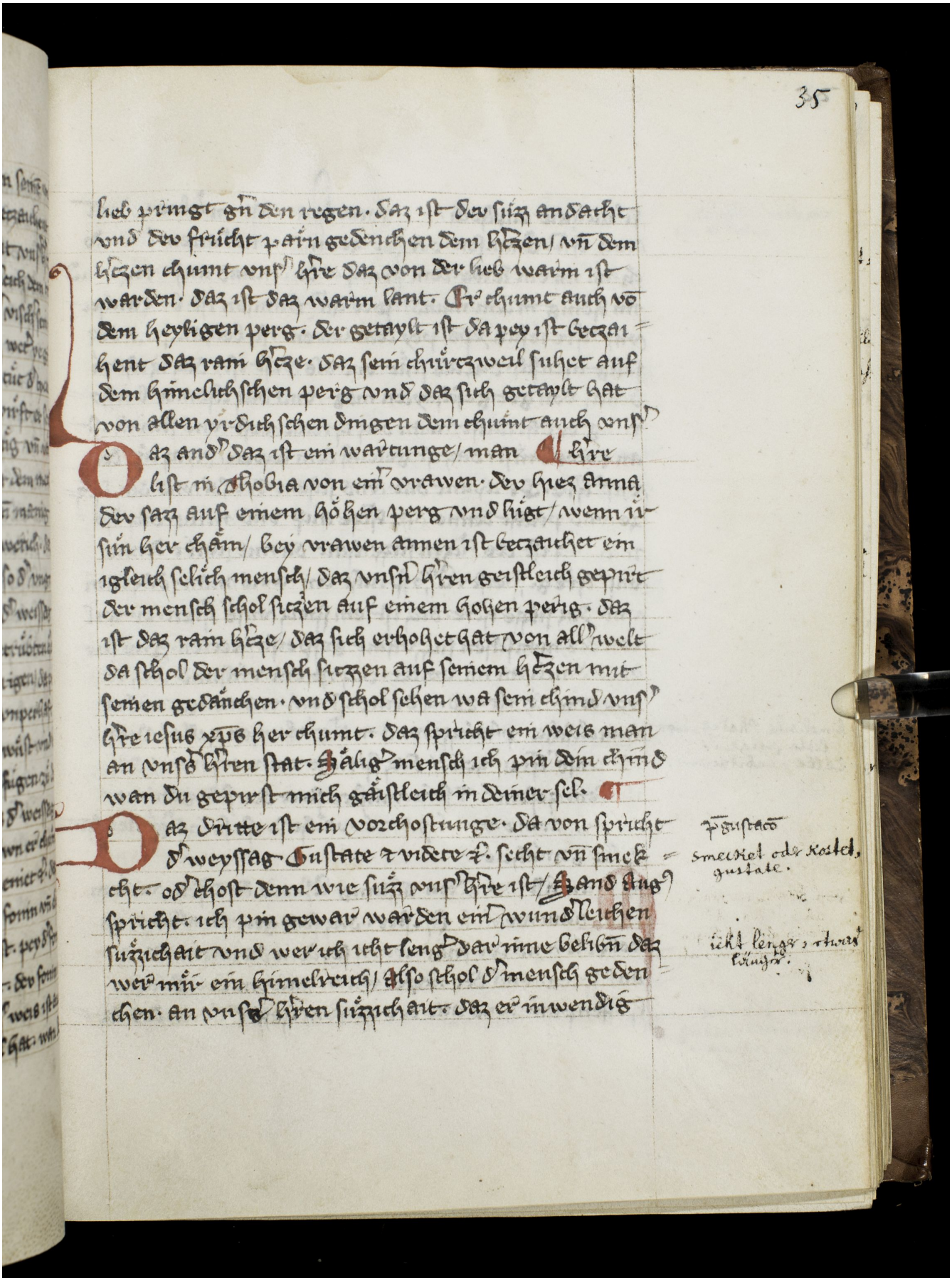
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lieb pringt gn̄ den regen. daz ist dev suzz andacht
vnd dev frucht parn gedenchen dem hertzen/ vn̄ dem
hertzen chumt vns' hre daz von der lieb warm ist
warden. daz ist daz warm lant. Er chumt auch vō
dem heyligen perg. der getaylt ist da pey ist beczai=
hent daz rain hertze. daz sein churtzweil suhet auf
dem himelichschen perg vnd daz sich getaylt hat
von allen yrdichschen dingen dem chumt auch vns'
Daz and' daz ist ein wartunge/ man hre
list in Thobia von ein' vrawen. dev hiez anna
dev sazz auf einem hohen perg vnd lugt/ wenn ir
sun her cham/ bey vrawen annen ist beczaichet ein
igleich selich mensch/ daz vnsn hren geistleich gepirt
der mensch schol siczen auf einem hohen perig. daz
ist daz rain hertze/ daz sich erhohet hat von all' welt
da schol der mensch siczzen auf seinem hertzen mit
seinen gedanchen. vnd schol sehen wa sein chind vns'
hre iesus xps her chumt. daz spricht ein weis man
an vnsr hren stat. Zalig' mensch ich pin dein chind
wan du gepirst mich gaistleich in deiner sel.
Daz dritte ist ein vorchostunge. da von spricht
d' weyssag Gustate et videte etc. secht vn̄ smek=
cht. od' chost denn wie suzz vns' hre ist/ Sand aug'
spricht. ich pin gewar warden ein' wunderleichen
suzzichait vnd wer ich icht leng' dar inne belibn̄ daz
wer mir ein himelreich/ also schol d' mensch geden=
chen. an vnsr hren suzzichait. daz er inwendig

p̄ gustacō
smecket oder kostet, gustate.

icht lenger, etwas länger.